

Versuche mit interspezifischen Rotweinsorten in der Westschweiz

Jean-Laurent Spring, RAC

Seit 1999 werden die roten interspezifischen Reben- Neuzüchtungen des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg im Breisgau (D), nämlich Cabernet Cortis, Cabernet Carol, Cabernet Carbon, Prior und Monarch, auf dem Versuchsbetrieb der Agroscope RAC Changins in Pully (VD) untersucht. Die fünf Sorten zeigen ein hohes Resistenzniveau gegen Falschen Mehltau. Ihre Oïdiumfälligkeit hat sich hingegen als sehr nahe an derjenigen der Kontrolle (*V. vinifera* var. Pinot noir) erwiesen beziehungsweise bei Cabernet Cortis diese sogar übertroffen. Je nach Infektionsdruck sind vorbeugende Pflanzenschutzmassnahmen notwendig. Cabernet Carol hat sich als zu empfindlich gegen Oïdium, Botrytis und Stiellähme gezeigt. Deswegen wurde diese Sorte nicht vinifiziert. Der ziemlich früh reifende Cabernet Cortis und der eher spät reifende Cabernet Carbon ergaben tief gefärbte und tanninreiche Weine, die manchmal durch etwas grasige Noten gekennzeichnet waren. Prior und Monarch reifen etwas nach dem Blauburgunder. Sie ergaben ebenfalls polyphenolreiche Weine, die zudem interessant fruchtig waren. Die Sorte Prior hat gesamthaft am besten abgeschnitten.

Revue Suisse Vitic. Arboric. Vol. 37 (5), 255 – 261, 2005
SZOW 05/06 S.30